

## ***Ausschuss des 13. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK zum Thema Frauenordination***

### **Bericht für die 14. Kirchensynode der SELK**

#### **1. Besetzung und Aufgaben**

Der 13. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK, der im November 2017 in Rehe tagte, hat nach § 17 seiner Geschäftsordnung einen Ausschuss zur Weiterarbeit am Thema „Frauenordination“ eingesetzt. In diesen Ausschuss wurden berufen:

Pfr. Sebastian Anwand, Prof. Dr. Achim Behrens, Pfr. Johannes Heicke, Pfr. Andreas Otto und Sup. Michael Voigt.

Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Er soll – wie es die 13. Kirchensynode erbittet – versuchen, „eine Lösung in dieser Frage zu finden“ und dabei „Verfahren entwickeln, die über die Möglichkeiten der Verhandlungsstrategien in zurückliegenden Jahren hinausführen.“
- Er soll dazu erneut eine Sachdiskussion führen. Dabei soll ergebnisoffen gearbeitet werden.
- Er soll das strukturelle Ungleichgewicht zwischen der in der Kirche verbindlichen Lehrentscheidung und den divergenten Lehrmeinungen [...] berücksichtigen.
- Er soll nach Möglichkeit Angebote zur Beschäftigung mit dem Thema für Gemeinden und Pfarrer entwickeln.

In seiner ersten Sitzung am 13./14.3.2018 ist der Ausschuss einer Empfehlung des APK gefolgt und hat die beiden Pastoralreferentinnen der Kirche um regelmäßige Mitarbeit gebeten.

Dr. Andrea Grünhagen und Diakoniedirektorin Barbara Hauschild sind dieser Bitte gefolgt und arbeiten seit der zweiten Sitzung regelmäßig in dem Ausschuss mit.

#### **2. Bisherige Tätigkeit**

Der Ausschuss hat bis zur 14. Kirchensynode dreimal getagt. Die Tagungen fanden jeweils in Hannover statt. Darüber wurde regelmäßig in selk\_news berichtet.

Nach einer Verständigung über Themenfelder und Arbeitsweisen ist der Ausschuss bisher folgendermaßen die erneute Sachdiskussion angegangen:

- Erarbeitung eines Überblicks über die Entscheidungen von Synoden und Pfarrkonventen in der SELK seit 1972.
- Exegetische Betrachtung der einschlägigen Bibelstellen, die in der Diskussion um die Frauenordination eine Rolle spielten.
- Exegetische Betrachtung zu den unterschiedlichen Ämtern im Neuen Testament.
- Sichtung der Dokumente „Das Amt der Kirche“ und „Amt – Ämter – Dienste“ aus dem Raum der SELK und ihrer Relevanz für das Thema.
- Erarbeitung eines Überblicks über die Entwicklung der kirchlichen Mitwirkung von Frauen in der SELK und ihrer Vorgängerkirchen.
- Sichtung der Entwicklung des Dienstes der Pastoralreferentin in der SELK und der entsprechenden Ordnungen.
- Sichtung neuerer Literatur zum Thema.

Dabei wurde so vorgegangen, dass einzelne Ausschussmitglieder jeweils zu einem der genannten Themenbereiche referierten. Ausführlich kam der Ausschuss anhand dieser Referate ins Gespräch und war einerseits bemüht, die Vernetzung der einzelnen Themenbereiche, sowie darüber hinaus gehende Grundfragen zu bedenken, sowie andererseits z.B. Fragen der Hermeneutik, des gesellschaftlichen Wandels etc. vor Augen zu nehmen.

Die Arbeit im Ausschuss wird von allen Mitgliedern als offen, konstruktiv und geschwisterlich empfunden, wobei Kontroversen in der Sache keineswegs verschwiegen werden. Das gegenseitige Aufeinander Hören und das den / die andere(n) Verstehen-Wollen stehen im Vordergrund und bilden für alle Mitglieder ein wertvolles Gut.

### **3. Perspektiven und Projekt:**

Der Ausschuss wird sich auf künftigen Sitzungen zunächst noch zwei Themenkreisen besonders zuwenden:

- Der Frage nach einer in der Bibel erkennbaren schöpferischen Zuordnung der Geschlechter.
- Der Rolle, den der gesellschaftliche Wandel – insbesondere im Verhältnis der Geschlechter – auch in der SELK spielt und wie gesellschaftlich-soziologische und theologische Einsichten sachgemäß in ein Verhältnis zu setzen sind.

Folgende konkrete Projekte hat sich der Ausschuss vorgenommen:

- Auf der nächsten Sitzung im Herbst 2019 soll mit Hilfe von externer systemischer Beratung und Supervision der Versuch gemacht werden, den persönlichen Motivationssträngen sowie dem Stellenwert der jeweils eigenen Positionierung zur Frauenordination nachzugehen. Hierin sieht der Ausschuss für sich selbst ein mögliches „Verfahren, das über die Möglichkeiten bisheriger Verhandlungsstrategien hinausführt“ (vgl. 1. Auftrag).
- Im Laufe des Jahres 2019/20 soll die Erarbeitung eines „Atlas Frauenordination“ (Arbeitstitel) vorankommen. Wie auf einer „Landkarte“ sollen darin unterschiedliche Aspekte des Themas (Bibelstellen, Hermeneutik, Amt, Gleichberechtigung, gesellschaftlicher Wandel, ....) in Beziehung gesetzt und dabei Pro- und Contraargumente benannt und direkt miteinander ins Gespräch gebracht werden. Dies ist als eine Arbeitshilfe gedacht für Gemeinden/Gruppen/Pfarrkonvente innerhalb der SELK, auch um Argumente gegeneinander zu gewichten und eigene Argumente einzubringen. Zugleich soll die Vielschichtigkeit des Themas und die Vernetzung der Argumente anschaulich werden. Hierin erhofft sich der Ausschuss ein „Angebot an Gemeinden und Pfarrer“, sich mit dem Thema zu beschäftigen (vgl. 1. Auftrag).
- Perspektivisch möchte der Ausschuss mit und über diesen „Atlas“ möglichst mehrere regionale „Hearings“ in der SELK veranstalten, um mit Menschen von außerhalb des Ausschusses ins Gespräch zu kommen und dabei die Praktikabilität eines solchen „Atlases“ zu erproben.

Die Arbeit des Ausschusses zielt auf den nächsten Allgemeinen Pfarrkonvent der SELK im Jahr 2021. Bis dahin sei seine Arbeit Ihnen allen zur Fürbitte anbefohlen.

Der Ausschuss ist dem APK gegenüber berichtspflichtig, informiert aber aufgrund des erkennbaren Interesses hiermit auch die Synode.